

Konzeption der Kinderhortgruppe



Naturpark-
Kita

Kindertagesstätte

Dutendorfer Str. 20

91487 Vestenbergsgreuth

Tel.: 09163 / 519

Fax: 09163 / 99 41 56

Kinderhort in der Schule

Dutendorfer Str. 18

91487 Vestenbergsgreuth

Tel.: 09163 / 8268

Fax: 09163 / 99 65 41

Email: greutherwichtel@vestenbergsgreuth.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Ersten Bürgermeisters	S. 3
Unsere Konzeption – Ein Bildungsplan für die Kindertagesstätte	S. 4
Unser Leitbild – Kinder sind wissbegierige, einzigartige und lebensfrohe Persönlichkeiten	S. 5
Wir über uns – So schaffen wir eine Wohlfühlatmosphäre	S. 6
Wohlfühlräume – Da möchte ich sein	S. 7
Grundbedürfnisse des Kindes – Ich werde gesehen	S. 8
Entwicklung von Kompetenzen – Der Weg in ein eigenverantwortliches Leben	S. 9
Unsere päd. Schwerpunkte im Hortalltag – Wir begleiten die Kinder durch den Hortalltag	S. 13
Partizipation – Der Weg zu einem demokratischen Miteinander	S. 17
Zusammenarbeit mit der Schule – Zum Wohle des Kindes	S. 18
Zusammenarbeit mit den Eltern – Eine Vertrauensbasis	S. 19
Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat – Unterstützung in allen Belangen	S. 19
Zusammenarbeit mit dem Naturpark Steigerwald e.V. – Die bewusste Auseinandersetzung mit Umwelt und Nachhaltigkeit	S. 20
Die Greuther Wichtel – Wir gehören zusammen	S. 21
Kooperationspartner – Wir arbeiten Hand in Hand	S. 22
Quellenverzeichnis und Impressum	S. 23

Grußwort des Ersten Bürgermeisters Helmut Lottes

„Erlebt ein Kind Nachsicht, lernt es Geduld.
Erlebt ein Kind Ermutigung, lernt es Zuversicht.
Erlebt ein Kind Lob, lernt es Empfänglichkeit.
Erlebt ein Kind Bejahung, lernt es lieben.
Erlebt ein Kind Zustimmung, lernt es sich selbst zu
mögen.
Erlebt ein Kind Anerkennung, lernt es, dass es gut ist, ein
Ziel zu haben.
Erlebt ein Kind Ehrlichkeit, lernt es, was Wahrheit ist.
Erlebt ein Kind Fairness, lernt es Gerechtigkeit.
Erlebt ein Kind Sicherheit, lernt es Vertrauen in sich selbst und in jene über
ihm.
Erlebt ein Kind Freundlichkeit, lernt es die Welt als Platz kennen, in dem gut
wohnen ist.“

(Aus dem Jahresbericht 2011 des Jugendamtes des Landkreises Erlangen-
Höchstadt. Verfasser unbekannt.)

Es ist schön, dass die Zeiten mit sinkenden Geburtenraten vorbei zu sein
scheinen. Unser unvermindert großer Aufwand in die Kinderbetreuung war
daher gerechtfertigt und soll auch weiterhin andauern.

Wir möchten nämlich unseren Kindern von klein an das Rüstzeug
zukommen lassen, mit dem sie sich in einer immer schneller ändernden
Gesellschaft zurechtfinden können: Nicht mit Lerndruck, sondern mit
Zuwendung und Zuneigung. Spielerisch und möglichst individuell.
Neben optimalen räumlichen Bedingungen, wollen wir Betreuer und
Erzieher, die sich in diesen Begriffen selbst wieder finden. Deshalb legen wir
zwar viel Wert auf ständige Fortbildung. Mindestens gleichwertig ist aber die
natürliche Herzensbildung.

Dass aus unseren Kindern eigenständige und verantwortungsvolle Mitglieder
unserer Gemeinschaft werden, liegt jedoch nicht an unserer

Kindertagesstätte allein: **Gemeinsam mit den Familien** stellen wir dafür in
den ersten wichtigen Lebensjahren die Weichen.

Wir setzen deshalb auf Zusammenarbeit: Zum Wohle Ihrer, unserer Kinder!

Herzlichst
Helmut Lottes
Erster Bürgermeister



Unsere Konzeption –

Ein Bildungsplan für die Kindertagesstätte

Lernen macht Kindern Freude, wenn sie sich mit Themen und Dingen beschäftigen können, die sie interessieren und die ihnen interessant dargeboten werden.

Daher steht in der Zeit vor der Schule kein fester Lehrplan im Mittelpunkt, sondern die individuelle Beteiligung und Unterstützung der Kinder.

Der Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder bis zur Einschulung ist unsere wissenschaftliche Grundlage und beschreibt Bildungsschwerpunkte, welche eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder anstreben.

In der vorliegenden Konzeptionsschrift zeigen wir an konkreten Beispielen auf, wie wir die Kinder unserer Einrichtung spielerisch fördern und auf ihr Leben in Schule und Gesellschaft vorbereiten.

Unsere Konzeption der Kindertagesstätte besteht aus drei Exemplaren:

- Der Konzeption für die drei Krippengruppen
(Altersstufe 0,5 Jahre bis 3 Jahre)
- Der Konzeption für die drei Kindergartengruppen
(Altersstufe 3 Jahre bis zur Einschulung)
- Der Konzeption für die Hortgruppe
(Altersstufe: ab der Einschulung bis zur 4. Klasse)

Sie haben hier das Exemplar „Konzeption des Kinderhortes der Greuther Wichtel“, erarbeitet von unserem Kinderhortteam, vorliegen.

Unser Leitbild –

*Kinder sind wissbegierige, einzigartige
und lebensfrohe Persönlichkeiten*

Kinder sind wissbegierige, lebensfrohe Persönlichkeiten
Wir sehen in Kindern interessierte, eigenständige junge Menschen
voller Lebensfreude. Jedes ist einzigartig mit seinen Begabungen,
ganz individuellen Vorstellungen und Fähigkeiten.

Wir stärken ihre Stärken und helfen ihnen achtsam und
partnerschaftlich ihre Schwächen auszugleichen. Unsere Kinder
können neue Erfahrungen sammeln und die Umwelt mit allen
Sinnen erfahren.

Damit ihre Lernfreude erhalten bleibt, greifen wir die Interessen
und Themen der Kinder auf, unterstützen sie bei
Konfliktlösungen und nehmen ihre Meinung ernst.

Mit den Eltern arbeiten wir offen und respektvoll zusammen, sie
sind die Experten für ihr Kind. Wir unterstützen die Familien in
Ihrer Verantwortung und bieten Hilfestellung bei
Erziehungsfragen.

Wir kooperieren eng mit unserem Träger, der Gemeinde
Vestenbergsgreuth.

Die Kinder sollen sich als wertvollen Teil eines großen Ganzen
sehen und in eine hoffnungsvolle Zukunft hinein wachsen.

Unser Hort soll die Familien unterstützen und ergänzen. Auftrag des Hortes ist die Betreuung, Bildung sowie Erziehung von Kindern ab der Einschulung. „Ziel ist es, das Kind zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.“

(vgl. §§ 1 und 22 SGB VIII)

Wir über uns –

So schaffen wir eine Wohlfühlatmosphäre

Die pädagogische Arbeit in unseren hellen, gut ausgestatteten Räumlichkeiten der Grundschule Vestenbergsgreuth macht uns allen im Team große Freude. Wir genießen die ruhige, naturnahe Lage unserer Einrichtung, den wertschätzenden Kontakt mit Träger und Eltern und – nicht zuletzt – unsere wunderbaren Kinder.

Durch regelmäßige Teamsitzungen strukturieren, reflektieren und entwickeln wir die Bildungsarbeit gemeinsam. Dabei kommen die vielen unterschiedlichen Stärken der pädagogischen Fachkräfte für positive Lernprozesse der Kinder zum Tragen und bereichern alle. Unser Team zeichnet eine große Motivation, eine spontane Hilfsbereitschaft, eine ehrlich gemeinte Freundlichkeit und eine gute Altersmischung aus.

Mit Herz und fundiertem Fachwissen gestalten wir das tägliche Miteinander und die Arbeit mit den Kindern, deren Familien und allen Kooperationspartnern der Kindertagesstätte.



Wohlfühlräume –

Da möchte ich sein

„Auch wie Kinder Räume wahrnehmen und welche Anregungen sie ihnen bieten, hat maßgeblich Einfluss auf ihr Lernen. Lernumgebungen, die liebevoll und anregend gestaltet und an deren Gestaltung die Kinder beteiligt worden sind, steigern Wohlbefinden, Lernmotivation und Effizienz von Lernprozessen.“

(Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 29)

Die Räumlichkeiten des Kinderhortes befinden sich in dem Gebäude der Grundschule Vestenbergsgreuth.

Die Hortgruppe verfügt über einen eigenen, individuell gestalteten Gruppenraum. Hier ist Platz für das tägliche Mittagessen, das Erledigen der Hausaufgaben, aber auch für verschiedene kreative Spiele, sowie Angebote mit abwechslungsreichen Materialien. Um das Warmessen vorzubereiten oder um Angebote mit den Kindern durchführen zu können, steht die Schulküche zur freien Verfügung.

Je nach Bedarf und Interessen der Kinder werden andere Räume, wie Turnhalle oder Aula einbezogen.

Der schulische Pausenhof wird für Spiele und Entspannung im Freien zu jeder Zeit genutzt.



Grundbedürfnisse des Kindes –

Ich werde gesehen

Die Grundbedürfnisse von Kindern sind:

- Zuneigung durch andere Menschen
- Achtung und Annahme als Person
- Schutz vor Gefahr
- das Gefühl von Geborgenheit
- klare Struktur
- und Rahmenbedingungen
- zur Anlehnung
- gesunde Ernährung

Diese sind die wesentlichen Grundlagen, an welchen sich unsere Arbeit mit den Kindern orientiert.



Entwicklung von Kompetenzen –

Der Weg in ein eigenverantwortliches Leben

Damit das Kind zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranwachsen kann, bedarf es einiger Fähigkeiten, sowie einem hohen Maß an Selbstwertgefühl.

Ein gutes Selbstwertgefühl entsteht durch Selbstvertrauen. Dieses wird entwickelt, wenn sich das Kind in seinem ganzen Wesen angenommen und geliebt fühlt.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeiten sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren; stolz auf ihre eigenen Leistungen und Fähigkeiten, ihre Kultur und Herkunft zu sein.

So können sie sich in folgenden Kompetenzbereichen in eigenen Kleinschritten bewegen.

Soziale Kompetenz – der Schlüssel zur Gemeinschaft

Sich in einer Gruppe behaupten, eine eigene Meinung vertreten, individuelle Position in der Gruppe finden, aber auch Verantwortung für das persönliche Handeln übernehmen können, will gelernt werden.

In unserer Hortgruppe haben die Kinder die Gelegenheit, Beziehungen aufzubauen, die durch Sympathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Die pädagogischen Fachkräfte helfen den Kindern dabei, indem sie sich offen und wertschätzend verhalten, neuen Gruppenmitgliedern bei der Kontaktaufnahme helfen und mit den Kindern über soziales Verhalten sprechen. Sozialkompetenzen werden auch durch Auseinandersetzungen sowie Diskussionen mit Gleichaltrigen und Erwachsenen verfeinert.



Die Kinder bekommen auf dem Weg verschiedene Arten der Konfliktlösung mit und lernen Kompromisse für gemeinsame Ziele zu finden.

Wissenskompetenz

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Wissensaneignung und thematisieren ihre bestehenden Wissens- und Kenntnisbereiche. Dabei orientieren wir uns an der Neugierde, dem Experimentierverhalten, der Unbefangenheit und der Erfindungsbereitschaft der Kinder. Damit wir eine Chancengleichheit erreichen können, nutzen wir die vielseitig uns gegebenen Möglichkeiten, wie kreatives Gestalten, Medien, Bewegung und Sprache.



Lernmethodische Kompetenz – Lernen wie man lernt

„Lernmethodische Kompetenz ist die Grundlage für einen bewussten Wissens- und Kompetenzerwerb und der Grundstein für schulisches und lebenslanges, selbstgesteuertes Lernen

(Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan S.45)

In der Hortgruppe liegt ein wesentliches Augenmerk auf der Lernstoffarbeit.

Dazu gehören Hausaufgaben, aber auch Übungs- und Probierzeiten mit Spielphasen. In diesen Zeiten werden die Kinder unterstützt und zur Selbständigkeit gefördert.

Sie lernen eigene Systeme beruhend auf ihrem persönlichen Lernverhalten zu entwickeln.



Umweltkompetenz - nachhaltiges Leben

Umweltkompetenz ist die Fähigkeit, mit den natürlichen Lebensgrundlagen schonend und rücksichtsvoll in Bezug auf nachfolgende Generationen umzugehen.

Die Voraussetzung für Umweltkompetenz ist die Umweltbildung.



Umweltbildung beinhaltet das Näherbringen von Wertschätzung zu Lebewesen und das Erhalten der Lebensgrundlagen. Sie erfordert die Auseinandersetzung mit individuellen Wertmaßstäben, die das eigene Handeln prägen.

Die Kinder sollen wahrnehmen und erfahren können, wie sich die Hortfachkräfte am Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung orientieren. Dabei werden sie mehr und mehr Umweltkompetenzen gewinnen.

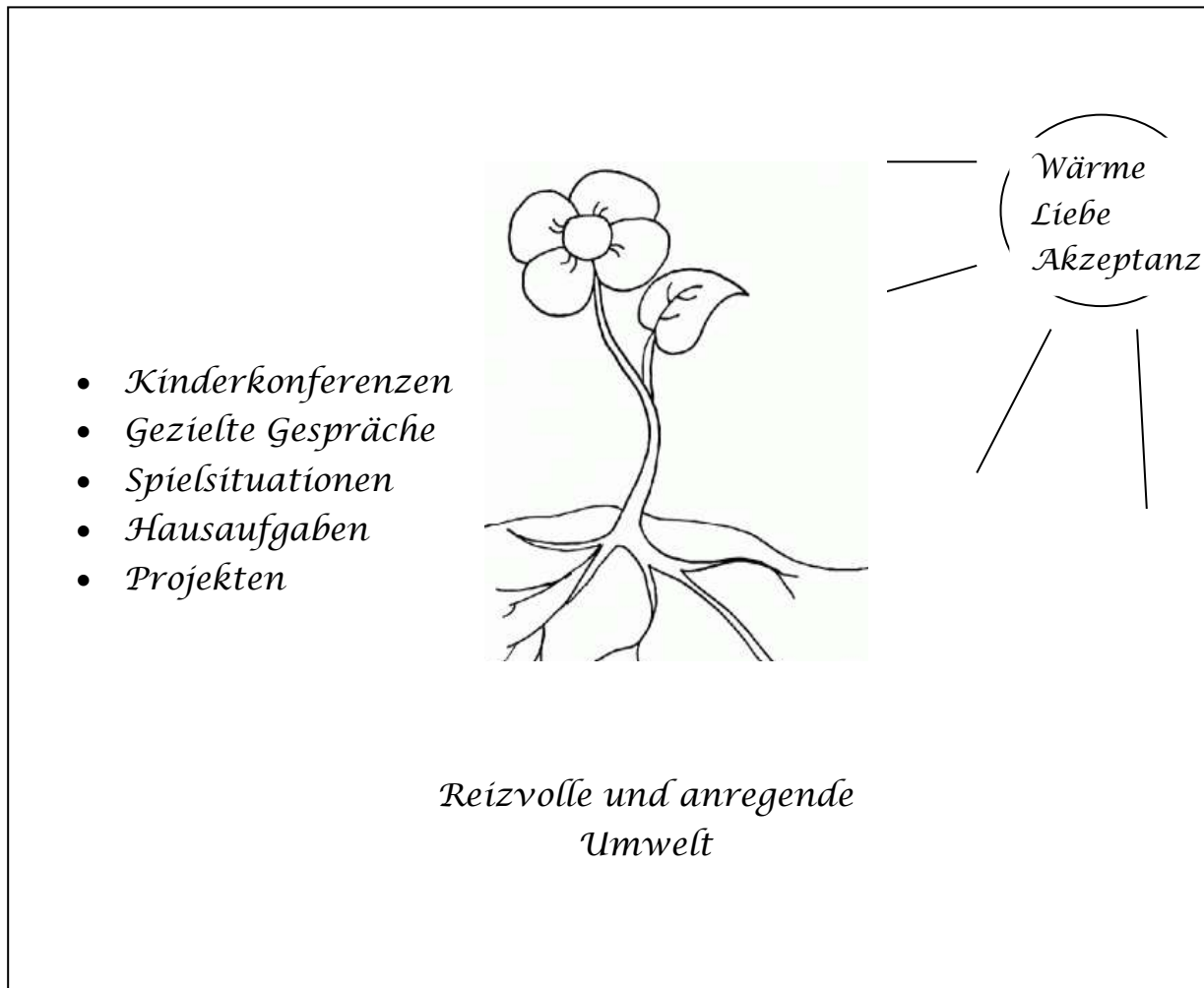
Medienkompetenz

Medienkenntnisse sind in der heutigen Welt für alle Menschen unabdingbare Voraussetzung für beruflichen Erfolg. Deshalb darf Medienpädagogik auch in der Hortbetreuung nicht fehlen. Die Kinder haben in der hausaufgabenfreien Zeit die Möglichkeit unter Anleitung sich mit verschiedenen Medien auseinander zu setzen.

Sprachkompetenz - der Schlüssel zur sozialen Umwelt

Sprache entwickelt sich durch das ganzheitliche Wahrnehmen von Umwelt und Gesellschaft.

Wie die Sprache entwickelt und ausgeprägt wird, hängt von verschiedenen Spracheinflüssen ab.



Bei Schuleintritt haben die Kinder bereits ein grundlegendes Sprachrepertoire und grammatikalisches Grundwissen erworben. Das Sprachverhalten des Kindes beruht auf einer Vielzahl von fundamentalen Säulen.

Die pädagogischen Fachkräfte sind darauf bedacht, den Kindern viele Grundlagen und Anreize zu bieten, um ihr Sprachverhalten zu bereichern.

Unsere päd. Schwerpunkte im Hortalltag –

Wir begleiten die Kinder durch den Hortalltag

Ankommen und gemeinsames Mittagessen

Ankommen im Hort heißt vor allem, die Möglichkeit zu erhalten, sich über den Vormittag in der Schule austauschen zu können. Ein offenes Ohr für Freud und Leid zu finden und sich geborgen fühlen. Nicht nur die Freispielzeit sondern auch das gemeinsame Mittagessen bietet Raum und Zeit für die Bedürfnisse der Kinder sich mitzuteilen. Das pädagogische Personal begleitet, steht mit Rat und Tat zur Seite oder hört einfach nur zu.

Wie im Haupthaus der Kindertagesstätte besteht auch für die Hortkinder die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen von der SV-Group zu erhalten. Dieses wird nach Abholung durch Personal nochmal auf über 70 °C erhitzt und anschließend in Kleingruppen, je nach Schulschluss der Kinder, in der Küche angeboten und verzehrt.

In gemütlicher Atmosphäre sitzen die Kinder gemeinsam mit einer päd. Fachkraft zusammen und finden auch das Gespräch untereinander. Das anschließende, eigenverantwortliche Abräumen des Geschirrs stellt eine lebenspraktische Übung dar. Diese kleinen Verantwortungsbereiche zur Entwicklung der Selbständigkeit ziehen sich durch den Alltag im Kinderhort der Greuther Wichtel.



Hausaufgabenbetreuung

Nach der ersten Entspannungsphase versammeln sich die Kinder im Hausaufgabenraum. Begleitet von einer pädagogischen Fachkraft, unterstützen wir die Kinder auf ihrem Weg zur selbstständigen Erledigung ihrer Hausaufgaben.

Wir motivieren, bestärken und stehen mit Rat und Tat zur Seite, ohne ihnen die Chance zu nehmen, stets selbst auf die Lösungen zu kommen. Eigenständige Lösungswege bei Schwierigkeiten innerhalb der geforderten Aufgaben zu finden, fördert das Selbstwertgefühl und lässt das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten wachsen.

Um in die Konzentration zu finden, helfen wir natürlich mit päd. Geschick und Feingefühl über etwaige Startschwierigkeiten hinweg. Auch kurze Pausen zur Erholung können individuell als Hilfsmittel, um in eine konzentrierte Arbeitshaltung zurückfinden zu können, dienen.

Generell legen wir als Team des Kinderhortes ein großes Augenmerk darauf, dass die Erledigung der Hausaufgaben bei den Kindern als stressfreie und erfolgsversprechende Zeit im Tagesablauf empfunden wird.

Nach Beendigung der jeweiligen Aufgaben lassen die Kinder ihre Schreibarbeiten von der anwesenden Fachkraft kontrollieren und werden auf evtl. Verbesserungen hingewiesen.

Der Hausaufgabenzeit umfasst von Montag bis Donnerstag den Zeitraum von 13.00 – 15.00 Uhr. Am Freitag steht der Alltag im Hort unter dem Motto „Hausaufgabenfreie Zeit“.

Die täglichen Lese- und mündlichen Lernübungen für Schulaufgaben liegen im Verantwortungsbereich des Elternhauses.

Freizeitgestaltung und Projektarbeit

Ein weiterer, wesentlicher Schwerpunkt in der Hortarbeit, welcher von uns mit viel Kreativität und mit aktiver Beteiligung und Begeisterung der Kinder an der Planung und Umsetzung verfolgt wird, ist die pädagogisch, geplante Freizeit- und Projektgestaltung.

In Kooperation mit den Kindern kristallisierten sich Themenschwerpunkte heraus, welche vom Hortpersonal belebt werden. Um möglichst den Interessen von allen Kindern gerecht werden zu können, werden die folgenden Bereiche wöchentlich von Montag bis Donnerstag ab 15.00 Uhr bis mindestens 16.00 Uhr und am Freitag nach dem Mittagessen abgedeckt.

○ **Kreativtag**

Am Kreativtag können die Kinder selbstbestimmt ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihrer Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt. Sie haben die Möglichkeit in der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Gestaltungsmaterialien zu basteln und ihre Erfahrungen zu sammeln, neue Techniken kennen zu lernen und ihren Gestaltungsgeist frei zu entfalten.

○ **Bewegungstag**

Mit großem Engagement gestalten die Kinder jede Woche den Bewegungstag mit. Die im Vorfeld gesammelten Ideen werden diskutiert, darüber abgestimmt und umgesetzt. Es wird gemeinsam überlegt, ob die Aktion in der Turnhalle oder draußen stattfinden soll.

○ **Forschertag**

Am Forschertag finden die Hortkinder einen vorbereiteten Tisch mit Anregungen zum Experimentieren vor. Nicht nur das Erlesen der gestellten Aufgaben und Experimenten-Anleitungen werden spielerisch zum Lerneffekt, sondern auch das Heranwagen und Ausprobieren stellt eine Übung zur individuellen Entwicklung des Kindes dar. Jedes Kind verarbeitet die daraus gezogenen Schlüsse auf seine Art und Weise und erzielt seine persönliche Lernerfahrung.

○ **Spiel- und Spaßtag**

Dieser Tag steht ganz im Zeichen des „Miteinander Spielens“. Ob der Freitag mit einem gemeinschaftlichen Bewegungsspiels oder einem Gesellschaftsspiel mit den Freunden ausgefüllt wird, liegt in der Entscheidung der Kinder. Dieser hausaufgabenfreie Tag bietet genug Freiraum für die Entfaltung der Kinder. Mit Spiel und Spaß starten wir gemeinsam ins Wochenende.

○ **Projekttag - Lernen auf hohem Niveau**

Aus unseren gesammelten Erfahrungen mit den Kindern in den letzten Jahren können wir sagen, dass für gewöhnlich die Kinder keine zusätzliche Motivation für die geplante Projektarbeit an diesem besonderen Tag in der Woche benötigen. Im Gegensatz zu anderen Angeboten lockt ein Projekt die interessierten Kinder von selbst. Den Verlauf des Projektes bestimmen die Hortkinder eigenständig. Das kann durchaus bedeuten, dass ein Projekt oft eine unerwartete Wendung nimmt, die jedoch verspricht, dass die Neugierde und Motivation der Teilnehmer konstant vorhanden bleibt. Das Thema wie z.B. „Theater“, „Katze“ oder „Fußball“ für das Projekt wird in Form einer Kinderkonferenz ermittelt. Hier werden Ideen gesammelt und darüber abgestimmt. Nach der offiziell durch die gesamte Gruppe besiegelten Abstimmung erfolgt die Anmeldung. Bei der Kinderkonferenz gibt das päd. Fachpersonal lediglich Anregungen und moderiert das Gespräch, so dass alle Ideen gehört werden. Während des gesamten Projektverlaufes steht das Hortpersonal den Kindern immer unterstützend zur Verfügung, wenn es um neue Impulse und den Wissenserwerb geht.

Ferienbetreuung

In den Schulferien ergibt sich durch das wesentliche höhere Zeitkontingent die Gelegenheit für besondere Aktionen und Ausflüge. Für uns ist es sehr wichtig, dass die Hortkinder auch in den Ferien Mitbestimmung erfahren können. Denn immer dann, wenn die Kinder den Ferienverlauf mitentscheiden, ist es für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis. Die schul- und hausaufgabenfreie Zeit ermöglicht es, die unentdeckten Fähigkeiten Anderer zu erleben, gemeinsam zu Frühstück, Backen, Kochen, Tanzen und vieles mehr. Es bleibt auch viel Zeit die nähere Umgebung zu erkunden und den einen oder anderen Ausflug in die Ferne zu wagen.

Partizipation –

Der Weg zu einem demokratischen Miteinander

„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihres Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen....."Beteiligung" bedeutet " Partizipation" im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Sie gründet auf Partnerschaft und Dialog. Partizipieren heißt, Planungen und Entscheidungen über alle Angelegenheiten, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zuteilen und gemeinsam Lösungen für anstehenden Fragen und Probleme zu finden."

(Zusammengefasst aus Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan)

Durch Partizipation erleben die Kinder sich selbst als wertvoll und anerkannt. Wie schon im Vorhergehenden beschrieben, dürfen die Kinder immer wieder mitentscheiden, vor allem wenn es um ihren eigenen Wünsche und Interessen geht.

Durch gezielte Beobachtungen und Aussagen der Kinder, gelingt es uns Themen aufzugreifen und in Projekten auszuarbeiten.

Grundlage der Partizipation ist die liebevolle und vertraute Umgebung, sowie Vorbilder bei der Gesprächsführung, Konfliktlösung und Wertschätzung.

Erlebt ein Kind seine Interessen, Wünsche und Meinungen als wichtig, lernt es gerne und nachhaltig.

Wichtige partizipative Elemente in unserem Hortalltag sind die Gestaltung der partnerschaftlichen Erziehung zwischen der Erzieherin und dem Kind, Alltagsgespräche, Kinderkonferenzen, Kinderbefragungen, Wunschbefragungen zu den Aktionen in den Ferien, Themenfindung zu den Projekten, Projekte, in vielen Geschehnissen in unserem Alltag.

Zusammenarbeit mit der Schule –

Zum Wohle jedes Kindes

Durch die Doppelfunktion unserer pädagogischen Fachkraft als Gruppenleitung im Kinderhort und Schulbegleitung der 1. und 2. Klasse im Unterricht, entsteht eine besonders intensive und konstante Zusammenarbeit mit der Grundschule Vestenbergsgreuth.

Aber auch zu allen anderen Schulen pflegen wir einen kontinuierlichen Kontakt. Der offene Austausch mit den jeweiligen Lehrer/innen über die Erwartungen in Bezug auf die Erledigung der Hausaufgaben liegt uns sehr am Herzen. Wir möchten als Hort die Kinder bestmöglichst im Sinne der Lehrkraft unterstützen.

Nach Rücksprache oder im Beisein der Eltern stehen wir bei Bedarf auch Entwicklungsgesprächen zum Wohle des Kindes offen gegenüber.



Zusammenarbeit mit Eltern –

Eine Vertrauensbasis

„Bildung und Erziehung fangen in der Familie an. Die Familie ist der erste, umfassendste, am längsten und stärksten wirkende, einzig private Bildungsort von Kindern und in den ersten Lebensjahren der Wichtigste.“

(Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, S.437)

Eltern und Hortfachkräfte stehen zueinander in einem Verhältnis der Erziehungspartnerschaft.

Das Kind ist Teil eines großen Systems in unserer Gesellschaft, doch das am nächsten liegende ist die Familie.

Aufgrund dessen ist uns die Familien- und Elternarbeit sehr wichtig. Sie trägt zu einem beidseitigen Austausch bei.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Grundlage, um die Entwicklung des Kindes zu reflektieren und bei Bedarf Absprachen über gezielte Fördermaßnahmen zu treffen.

Auch ist das Feedback der Eltern für uns ein wesentlicher Punkt zur Qualitätsprüfung unseres Angebots.

Dieser Austausch kann bei....

...Elternabenden

...Persönlichen Gesprächen/Entwicklungsgesprächen

...Tür- / Angelgesprächen

...Aushängen und Elternbriefen

...stattfinden.

Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat –

Unterstützung in vielen Belangen

Jedes Jahr zu Beginn des Kita-Jahres wird aus der Elternschaft der Kindertagesstätte ein Elternbeirat gewählt, der die Eltern in ihren Belangen ein Jahr vertritt. Der Elternbeirat fungiert sowohl als Sprachrohr für Elternsorgen, welche die Eltern nicht direkt ansprechen möchten, sowie als Unterstützung des pädagogischen Personals in ihrer Arbeit und hilft tatkräftig bei Festen und Feiern mit. Es besteht die Möglichkeit Engagement und Zeitaufwand individuell festzulegen, so dass die Tätigkeit im Elternbeirat als Bereicherung angesehen werden kann, welche zusätzliche Einblicke in die Arbeit der Kindertagesstätte mit sich bringt.

Zusammenarbeit mit dem Naturpark Steigerwald e.V. –

Die bewusste Auseinandersetzung mit Umwelt und Nachhaltigkeit

Zusammen mit dem Naturpark Steigerwald e.V. befinden wir uns seit August 2019 auf einem gemeinsamen Weg für ein bewussteres Erleben von Natur und Umwelt. Wir möchten in kleinen, behutsamen Schritten (je nach Entwicklungsstand der Kinder) den Schutz der Natur und die Wichtigkeit von einem nachhaltigen Leben in den Kitaalltag einfließen lassen.

Als zertifizierte Naturpark-Kita unternehmen wir unter Anderem gemeinsam mit unserer Rangerin des Naturpark Steigerwald e.V. Exkursionen in den Wald in der näheren Umgebung. Erkunden und Staunen über das Wunder „Natur“, besuchen z.B. ortsnahe Bauernhöfe oder gehen auf Wiesen-Entdeckungstour.

Um den Nachhaltigkeitsgedanken bewusst mit den Kindern und Familien umzusetzen, versuchen wir Plastikverpackungen soweit es geht zu vermeiden, transportieren Wechselwäsche in wiederverwendbaren Wetbags, welche von den Eltern teilweise mit Unterstützung des Elternbeirats selbst genäht wurden und achten auf eine sinnvolle Reduzierung von Einmalhandtüchern.

Dies sind nur einige Beispiele, die verdeutlichen was uns als Kita wichtig ist. Es werden noch weitere Aktionen im kleinen oder größeren Rahmen folgen.



Die Greuther Wichtel –

Wir gehören zusammen

Die Kindertagesstätte Greuther Wichtel besteht aus insgesamt sieben Gruppen.

Alle Fachkräfte tauschen sich über fachliche Belange aus. Feste und Projekte werden häufig kitaübergreifend geplant, organisiert und durchgeführt. So gelingt uns eine tolle Kooperation zwischen den unterschiedlichen Gruppen und Altersstufen der Kinder.

Ist es nun der Fall, dass die Kinder die Gruppe wechseln, von der Krippe in den Kindergarten oder vom Kindergarten in den Hort, kennen die Kinder schon vorher die jeweiligen Fachkräfte.

Zudem werden schon Wochen vor dem jeweiligen Wechsel sowohl Eltern, als auch Kinder informiert und vorbereitet.

Die Kinder haben dann die Chance gemeinsam mit einer vertrauten Erzieherin aus ihrer gewohnten Gruppe im Alltag der neuen Gruppe zu schnuppern.

Bevor das Kind die Gruppe verlässt, wird gemeinsam Abschied gefeiert.



Kooperationspartner –

Wir arbeiten Hand in Hand

Zum Wohle des Kindes und zur Gewährleistung des Bildungs- und Erziehungsauftrages kooperieren wir mit folgenden Partnern und Einrichtungen:

- Gemeinde Vestenbergsgreuth als Träger der Kindertagesstätte
- Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt/Aisch
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Kindertageseinrichtungen im Rahmen von Leiterinnenkonferenzen

- Elternbeirat der Kita Greuther Wichtel
- Naturpark Steigerwald e.V. und weitere Kooperationspartner
- Grundschule Weisachgrund – Vestenbergsgreuth und Lonnerstadt
- Kirche mit Pfarrer(in), Kreisen und Chören

- Firma Martin Bauer
- SV-Group – Catering

- Lebenshilfe mit Frühförderung, Don Bosco Schule und Mobile Sonderpädagogische Hilfe
- Ergotherapiepraxen
- Logopädiepraxen

- Freiwillige Feuerwehr
- Polizei Höchstadt/Aisch

„Ein wichtiges Ziel bei der Vernetzung ist, das Wohl der Kinder und ihrer Familien sicherzustellen“

(Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 452)

Quellenverzeichnis und Impressum

Diese Konzeptionsschrift wurde im Kindertagesstättenjahr 2020 auf Grundlage des „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder bis zur Einschulung“ vom pädagogischen Fachpersonal der Kindertagesstätte Greuther Wichtel erstellt.

- Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen – Cornelsen Verlag – 5. Erweiterte Auflage 2012
- der Bayerische- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung-Verlag Beltz- erweiterte 2.Auflage
- Rechtliche Grundlagen des BayKiBig (Bayrische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz)
- Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
Achstes Buch
Kinder- und Jugendhilfe
Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 I 2022; zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 29.8.2013 I 3464

Träger der Einrichtung:

Gemeinde Vestenbergsgreuth
Dutendorferstr. 22
91487 Vestenbergsgreuth

Herausgeber, Gestaltung und Fotos:

Kindertagesstätte Greuther Wichtel
Dutendorferstr. 20
91487 Vestenbergsgreuth

Vestenbergsgreuth, September 2020